

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland/Polen

Königsberg in der Neumark = Patronatsrecht

Chojna (deutsch Königsberg in der Neumark) ist heute eine polnische Kleinstadt in der Woiwodschaft Westpommern.

Am 22.04.1282 schenkten die Markgrafen Otto IV. und Konrad I. von Brandenburg, aus Reue für ihre begangenen Sünden dem Templerorden das Patronatsrecht der Pfarre in Königsberg, zugehörig der Komturei [Rörchen](#). Damit waren die Templer befugt, einen Bruder ihres Ordens als Pfarrer für die St. Marienkirche einzusetzen. Sollte dieser jedoch den Markgrafen bzw. der städtischen Bevölkerung „unbequem“ sein, so sollte der Posten neu besetzt werden.

Als Kaplan von Königsberg lässt sich per Urkunde vom 21.04.1303 der Templerbruder Arnold nachweisen.

Über das weitere Schicksal der St. Marienkirche gibt eine Urkunde vom 02.04.1335 Auskunft. Die ehemaligen Templer, die Brüder Bertram und Bosso von Greifenberg, sowie ein Henningus von Wartenberg, stiften einen Altar der Pfarrkirche. Aus der oben genannten Urkunde geht auch hervor, dass nicht nur die Templergüter in bzw. um Rörchen, sondern auch das Patronatsrecht über die Kirche in Königsberg an den Johanniterorden übergegangen sind. Der Johannitermeister Gebhard von Bortfeld bezeichnet die Königsberger Kirche als „zu unserem Hause in Roreke gehörig“.

Am 13.11.1352 bestätigt außerdem der Markgraf Ludwig dem Johannitermeister Hermann von Werberge und den Komturen und Brüdern von Quatschen sowie Rörchen das Recht über das Patronat der Kirche in Königsberg.

Literatur- bzw. Quellennachweise:

- **Krabbo**; Hermann/Winter; Georg: „Regesten der Markgrafen von Brandenburg aus askanischem Hause“ Berlin-Dahlem 1955, S. 333 Nr. 1291.
- **Labonde**; Joe: „Die Templer in Deutschland“ Aachen 2010
- **Lehmann**; Gunther/Patzner; Christian: „Die Templer im Osten Deutschlands“ LePa-Bücher, Erfurt 2005, S. 70, 73.